

Dokumentation

Schnittstellendefinition für den Import von Daten in VERA 2022

**PAULA.Q-DE-VERA-2022.
Schnittstellendefinitionen**

Auftraggeber: TMIL/TLLLR



DOKUMENTENHISTORIE

Versionsübersicht			
Version	Datum	Autor	Änderungskommentar
1.00.000	01.03.2022	245	Erstellt für 2022



Inhaltsverzeichnis

DOKUMENTENHISTORIE.....	2
INHALTSVERZEICHNIS.....	3
1 VORBEMERKUNGEN	4
2 SCHNITTSTELLEDEFINITION FÜR DEN FLÄCHEN- UND NUTZUNGSNACHWEIS – HAUPTNUTZUNGEN (FNN.HN).....	5
3 SCHNITTSTELLEDEFINITION FÜR DEN FLÄCHEN- UND NUTZUNGSNACHWEIS – ZWISCHENNUTZUNGEN (FNN.ZN)	6
4 SCHNITTSTELLEDEFINITION FÜR DEN IMPORT VON BRUTTOSCHLAGGEOMETRIEN ZUM FLÄCHEN- UND NUTZUNGSNACHWEIS (HAUPTNUTZUNGEN/ZWISCHENNUTZUNGEN) ...	7
5 SCHNITTSTELLEDEFINITION FÜR DIE KULAP-FLÄCHENLISTE	8
6 SCHNITTSTELLEDEFINITION FÜR DEN IMPORT VON GEOMETRIEN ZUR KULAP- FLÄCHENLISTE	9
7 HINWEISE ZUR SYNTAX	10



1 Vorbemerkungen

Ab dem Jahr **2009** besteht die Möglichkeit, eigene Daten ausschließlich in die durch den Freistaat Thüringen kostenlos für Antragsteller zur Verfügung gestellte Ausfüllhilfe **VERA** in die Liste des Flächen- und Nutzungsnachweises einzulesen. Im Folgenden werden dazu die Schnittstellen beschrieben.

Ab dem Jahr **2010** können auch Flächenskizzen direkt in die Ausfüllhilfe **VERA** importiert werden. Im Folgenden werden dazu die Schnittstellen beschrieben.

Die in **VERA 2022** eingelesenen Daten können durch die Anwendung plausibilisiert und digital im Amt eingereicht werden. Ein direkter Import von externen Daten im Amt wird seit 2009 nicht mehr unterstützt.

Zum Testen der Schnittstellen wird voraussichtlich Ende März 2022 auf der **VERONA**-Internetpräsenz <https://verona.thueringen.de> die Installation der **VERA 2022** bereitgestellt, in welche sich nach erfolgter Installation ein Beispielantragsteller einfügen lässt. Anhand eines Beispielantragstellers lassen sich alle Funktionen, inkl. des Datenimports, testen.



2 Schnittstellendefinition für den Flächen- und Nutzungsnachweis – Hauptnutzungen (FNN.HN)

Jeder Bruttoschlag steht in einer Zeile. Die Spalten sind Tabulator-getrennt. Die folgende Tabelle beschreibt den Aufbau (Reihenfolge, Inhalt und Format) einer Zeile. Weitere Hinweise zur Syntax finden Sie am Ende des Dokumentes.

Nr.	Feldname	Daten-format	Pflicht	Bemerkungen
1.	Personenident	9(12)	ja	Eindeutige Identifizierung des Antragstellers, ggf. inkl. führender Null
2.	Bruttoschlag-Nr.	X(10)	ja	Innerhalb des Antragstellers eindeutige Nr. des Bruttoschlags, darf die Zeichen „," (Komma) und „:“ (zweifacher Doppelpunkt) nicht enthalten
3.	Feldblock-Nr.	X(16)	ja	FBI/ Nummer des Feldblocks, beginnt mit DE und endet mit LI
4.	Kulturarten-Code (Stand 01.06.)	X(6)	ja	Code der angebaute Kulturart laut Kulturartenliste
5.	Code Mischkultur-Partner	X(27)	nein	Codes der angebauten Kulturarten im Reihenanbau laut Kulturartenliste; Trennung der Werte durch Komma
6.	Kulturarten-Code der Folgekultur bei ÖVF-Leguminosen	X(6)	Nein	Code der Folgekultur laut Kulturartenliste bei Beantragung einer Leguminose als Hauptkultur als Ökologische Vorrangfläche
7.	Kulturarten-Code der Untersaat bei ÖVF	X(6)	nein	Code der Untersaat laut Kulturartenliste bei Beantragung einer Hauptkultur mit Untersaat als Ökologische Vorrangfläche
8.	Nutzungsänderungen bis 15.07.	X(13)	nein	Änderungen der angebauten Kulturart laut Kulturartenliste im für die Anbaudiversifizierung relevanten Zeitraum; Trennung der Werte durch Komma
9.	Beantragtkennzeichen	X(30)	nein	Beantragtkennzeichen; Trennung der Werte durch Komma, alphabetische Sortierung; Werte entsprechend Katalog Beantragtkennzeichen
10.	Sorte (für Hopfen, Hanf)	X(10)	nein	Sorte (für Hopfen, Hanf); Werte entsprechend Katalog Sorte
11.	Verwendung / Erläuterung der Kultur	X(10)	nein	Verwendung der Kultur; Werte entsprechend Katalog Verwendung
12.	Anteil Sträucher / Strauchgruppen	9(2)	nein	Anteil der Sträucher / Strauchgruppen auf GL-Flächen in Prozent; Ganzzahliger Wert (max. 49)
13.	Ansaatjahr	X(4)	nein	Ansaatjahr im Falle von Miscanthus (500511), Silphium (500551) und mehrjähriger Bienenweide (940710)
14.	Fläche im Öko-Betriebsteil	X(1)	nein	Angabe der Fläche zur Zugehörigkeit zum Öko-Betriebsteil (J / N)
15.	Bemerkungen	X(500)	nein	Bemerkung des Antragstellers

Tabelle 1: Glossar

Hinweis:

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass neben dem „Flächen- und Nutzungsnachweis – Hauptnutzungen“ (FNN.HN) noch ein „Flächen- und Nutzungsnachweis – Zwischennutzung“ (FNN.ZN) existiert, in welchem Zwischenfrüchte als Ökologische Vorrangflächen beantragt werden können.

Jede Zeile, die mit einem Ausrufezeichen beginnt, wird als Kommentar interpretiert und beim Import übergangen.



3 Schnittstellendefinition für den Flächen- und Nutzungsnachweis – Zwischennutzungen (FNN.ZN)

Jeder Bruttoschlag steht in einer Zeile. Die Spalten sind Tabulator-getrennt. Die folgende Tabelle beschreibt den Aufbau (Reihenfolge, Inhalt und Format) einer Zeile. Weitere Hinweise zur Syntax finden Sie am Ende des Dokumentes.

Nr.	Feldname	Daten-format	Pflicht	Bemerkungen
1.	Personenident	9(12)	ja	Eindeutige Identifizierung des Antragstellers, ggf. inkl. führender Null
2.	Bruttoschlag-Nr.	X(10)	ja	Innerhalb des Antragstellers eindeutige Nr. des Bruttoschlags, darf die Zeichen „," (Komma) und „:“ (zweifacher Doppelpunkt) nicht enthalten
3.	Feldblock-Nr.	X(16)	ja	FBI/ Nummer des Feldblocks, beginnt mit DE und endet mit LI
4.	Kulturarten-Code	X(6)	ja	Code der angebaute Kulturart laut Kulturartenliste
5.	Codes Mischungs-partner	X(27)	nein	Codes der Mischungspartner der Zwischenfrucht laut Kulturartenliste; Trennung der Werte durch Komma
6.	Beantragtkennzeichen	X(30)	nein	Beantragtkennzeichen; Trennung der Werte durch Komma, alphabetische Sortierung; Werte entsprechend Katalog Beantragtkennzeichen
7.	Bemerkungen	X(500)	nein	Bemerkung des Antragstellers

Tabelle 2: Glossar

Hinweis:

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass neben dem „Flächen- und Nutzungsnachweis – Zwischennutzungen“ (FNN.ZN) noch ein „Flächen- und Nutzungsnachweis – Hauptnutzungen“ (FNN.HN) existiert, in welche die Kulturen, die im Anbaudiversifizierungszeitraum 01.06. bis 15.07. überwiegend auf der Fläche steht, beantragt werden können.

Jede Zeile, die mit einem Ausrufezeichen beginnt, wird als Kommentar interpretiert und beim Import übergangen.



4 Schnittstellendefinition für den Import von Bruttoschlaggeometrien zum Flächen- und Nutzungsnachweis (Hauptnutzungen/Zwischennutzungen)

Für die im Flächen- und Nutzungsnachweis (sowohl Hauptnutzung als auch Zwischennutzungen) angegebenen Flächen können vom Antragsteller in GIS-Systemen existierende Geometrien importiert werden, sofern sie der folgenden Schnittstellenbeschreibung genügen. Linien- oder Punktgeometrien werden nicht verarbeitet.

Falls für einen Bruttoschlag getrennte Geometrien für Landwirtschaftliche Flächen (LF) und Landschaftselemente (LE) vorliegen, so können diese unter derselben Bruttoschlagnummer bereitgestellt werden. Die Geometrien werden innerhalb der VERA automatisch dem selben Bruttoschlag zugeordnet und lassen sich dort als eine gemeinsame Geometrie für den Bruttoschlag vereinigen.

An den beschreibenden Sachdaten zur Geometrie können Bearbeitungsinformationen angefügt werden.

Die Skizzen sind als Vektordaten geometrischer **Flächen** (geschlossene Polygone) im **ESRI-Shape-File-Format (*.SHP)** mit der folgenden Attributierung vorzulegen:

Nr.	Feldname	Bezeichnung	Daten-format	Pflicht ¹	Bemerkungen
1.	PI	Personenident	X(12)	ja	Eindeutige Identifizierung des Antragstellers
2.	FBI	Feldblock-Nr.	X(16)	ja	FBI/ Nummer des Feldblocks, inkl. DETHLI
3.	BRSSCHLAG	Bruttoschlag-Nr.	X(10)	ja	Innerhalb des Antragstellers eindeutige Nr. des Bruttoschlags
4.	RFK	Referenzkritik	X(1)	nein	(J,N), keine Pflichtangabe J – die Geometrie überschreitet zum Teil die Feldblockgrenze und kritisiert die Referenz an diesen Stellen. N – die Feldblockgrenze wird nicht kritisiert. Die Bruttoschlaggeometrie kann an der Feldblockgrenze automatisch abgeschnitten werden.
5.	RFKBEM	Erläuterung der Referenzkritik	X(254)	nein	Verpflichtende Erläuterung der Referenzkritik, falls diese mit „J“ angegeben ist

Tabelle 3: Glossar

Sonstige Voraussetzungen:

- Koordinatensystem: ETRS89/UTM32N ohne führende 32 am Easting-Wert (EPSG 25832)
- Die Geometrien von Flächen müssen
 - o als geschlossene Polygone vorliegen (d.h. einzelnen Flächen müssen in sich geschlossen sein, keine Multipart-Polygone),
 - o ohne Überlagerungen von Punkten (nicht zwei Punkte innerhalb eines Toleranzbereichs von 1 mm) und
 - o ohne Überschneidungen von Linien (keine Achten).

¹ „Pflichtangaben“ müssen für jede Geometrie übergeben werden. „Keine Pflicht“ heißt, dass der Inhalt des Feldes leer sein kann. Die Attributierung des Shape-Files muss aber trotzdem immer vollständig sein, d.h., selbst wenn Geometrien übergeben werden, die keine Angaben zu einem optionalen Parameter enthalten, muss das Attribut Bestandteil des Shapes sein → Spalte muss vorhanden sein, Feld kann aber an dieser Stelle leer sein.



5 Schnittstellendefinition für die KULAP-Flächenliste

Jeder Bruttoschlag steht in einer Zeile. Die Spalten sind Tabulator-getrennt. Die folgende Tabelle beschreibt den Aufbau (Reihenfolge, Inhalt und Format) einer Zeile. Weitere Hinweise zur Syntax finden Sie am Ende des Dokumentes.

Nr.	Feldname	Daten-format	Pflicht	Bemerkungen
1.	Personenident	9(12)	ja	Eindeutige Identifizierung des Antragstellers, ggf. inkl. führender Null
2.	Bruttoschlag-Nr.	X(10)	ja	Innerhalb des Antragstellers eindeutige Nr. des Bruttoschlags, darf die Zeichen „,“ (Komma) und „:“ (zweifacher Doppelpunkt) nicht enthalten
3.	Feldblock-Nr.	X(16)	ja	FBI/ Nummer des Feldblocks, beginnt mit DE und endet mit LI
4.	Maßnahmen	X(20)	ja	Maßnahmen der beantragten Förderung; Trennung der Werte durch Komma, alphabetische Sortierung; Werte entsprechend Katalog KULAP-Maßnahmen
5.	Antragsart	X(5)	ja	Angabe der Antragsart für die Fläche
6.	Zielarten G11/G12	X(30)	nein	Zielartenliste für die Maßnahmen G11, G12; Trennung der Werte durch Komma; Werte entsprechend Katalog Zielarten
7.	Anteil Sträucher / Strauchgruppen	9(2)	nein	Anteil der Sträucher / Strauchgruppen auf GL-Flächen in Prozent; Ganzzahliger Wert (max. 49)
8.	Bemerkungen	X(500)	nein	Bemerkung des Antragstellers

Tabelle 4: Glossar

Hinweis:

Jede Zeile, die mit einem Ausrufezeichen beginnt, wird als Kommentar interpretiert und beim Import übergangen.



6 Schnittstellendefinition für den Import von Geometrien zur KULAP-Flächenliste

Für die in der KULAP-Flächenliste angegebenen neu mit einer KULAP-Verpflichtung bewirtschafteten Flächen können vom Antragsteller in GIS-Systemen existierende Geometrien importiert werden, sofern sie der folgenden Schnittstellenbeschreibung genügen. Linien- oder Punktgeometrien werden nicht verarbeitet.

Falls für einen Bruttoschlag getrennte Geometrien für Landwirtschaftliche Flächen (LF) und Landschaftselemente (LE) vorliegen, so können diese unter derselben Bruttoschlagnummer bereitgestellt werden. Die Geometrien werden innerhalb der VERA automatisch dem selben Bruttoschlag zugeordnet und lassen sich dort als eine gemeinsame Geometrie für den Bruttoschlag vereinigen.

An den beschreibenden Sachdaten zur Geometrie können Bearbeitungsinformationen angefügt werden.

Die Skizzen sind als Vektordaten geometrischer **Flächen** (geschlossene Polygone) im **ESRI-Shape-File-Format (*.SHP)** mit der folgenden Attributierung vorzulegen:

Nr.	Feldname	Bezeichnung	Daten-format	Pflicht ²	Bemerkungen
1.	PI	Personenident	X(12)	ja	Eindeutige Identifizierung des Antragstellers
2.	FBI	Feldblock-Nr.	X(16)	ja	FBI/ Nummer des Feldblocks, inkl. DETHLI
3.	BRSSCHLAG	Bruttoschlag-Nr.	X(10)	ja	Innerhalb des Antragstellers eindeutige Nr. des Bruttoschlags
4.	MASSN	Maßnahmen	X(20)	ja	Beantragte Maßnahmen auf dem Bruttoschlag
5.	RFK	Referenzkritik	X(1)	nein	(J,N), keine Pflichtangabe J – die Geometrie überschreitet zum Teil die Feldblockgrenze und kritisiert die Referenz an diesen Stellen. N – die Feldblockgrenze wird nicht kritisiert. Die Bruttoschlaggeometrie kann an der Feldblockgrenze automatisch abgeschnitten werden.
6.	RFKBEM	Erläuterung der Referenzkritik	X(254)	nein	Verpflichtende Erläuterung der Referenzkritik, falls diese mit „J“ angegeben ist

Tabelle 5: Glossar

Sonstige Voraussetzungen:

- Koordinatensystem: ETRS89/UTM32N ohne führende 32 am Easting-Wert (EPSG 25832)
- Die Geometrien von Flächen müssen
 - o als geschlossene Polygone vorliegen (d.h. einzelnen Flächen müssen in sich geschlossen sein, keine Multipart-Polygone),
 - o ohne Überlagerungen von Punkten (nicht zwei Punkte innerhalb eines Toleranzbereichs von 1 mm) und
 - o ohne Überschneidungen von Linien (keine Achten).

² „Pflichtangaben“ müssen für jede Geometrie übergeben werden. „Keine Pflicht“ heißt, dass der Inhalt des Feldes leer sein kann. Die Attributierung des Shape-Files muss aber trotzdem immer vollständig sein, d.h., selbst wenn Geometrien übergeben werden, die keine Angaben zu einem optionalen Parameter enthalten, muss das Attribut Bestandteil des Shapes sein → Spalte muss vorhanden sein, Feld kann aber an dieser Stelle leer sein.



7 Hinweise zur Syntax

- 9 numerisches Zeichen (gültiger Wertebereich 0 bis 9, Leerzeichen nicht zulässig)
- X alphanumerisches Zeichen (Alphanumerische Felder sind linksbündig zu schreiben)
- (n) Anzahl der maximal möglichen Zeichen
- (n,m) n = Anzahl der maximal möglichen Zeichen vor dem Komma
m = Anzahl der maximal möglichen Zeichen nach dem Komma

Der Dezimaltrenner ist das Komma (,). Es ist kein Tausendertrennzeichen zu verwenden.

Die Schlüsselsystematik erhalten Sie mit Ihren Antragsunterlagen oder von Ihrem Landwirtschaftsamt.

Die Dateien dürfen nur die Sachdaten enthalten, d.h. eine Kopfzeile mit Attributnamen ist nicht anzugeben.

Wird in einer Spalte keine Angabe gemacht, so ist nach dem Trenn-Tabulator der vorigen Spalte direkt der Trenn-Tabulator für die aktuelle Spalte einzugeben. Die Datenfelder die als Pflichtfelder gekennzeichnet sind dürfen nicht leer sein.

